

Die Rosenflora von Travnik in Bosnien.

Von J. B. Wiesbaur S. J.

(Schluss.)

D. Caninae pubescentes.

27. *Rosa urbica* Aut. (Græn. etc., an Lém.?). Um Grahovik (l. Ledić), bei der Kalkbrennerei nächst Travnik (l. Brandis). Eine nähere Bestimmung ist der unvollständigen Exemplare wegen nicht möglich. — Hier schliessen sich an:

α. „*amphisbaena*. Eine schöne, grosse, erwähnenswerthe Varietät mit drüsigen Blattstielen, verschiedenfarbigen (unterseits bläulichen) elliptisch-eilänglichen, mittelgrossen Blättchen, doppelter Serratur, geraden, abwärts geneigten Stacheln, grossen, breit-ellipsoidischen dunkelrothen Scheinfrüchten und feineren, tiefer fiedertheiligen Sepalen. Aus der Gruppe der *R. uncinelloides* Puget (= *R. jactata* Dés., *uncinella* Aut. gall., non Bess.) und von derselben abweichend in den stachellosen Blattstielen; von der *R. uncinella* Bess. aber in den bestachelten Zweigen, der stärkeren Behaarung und den kleinen unvollkommen doppelt gesägten Blättchen. Syn. *R. amphisbaena* Gdgr. tab. 2377“ (Keller).

Ober dem Truppenspital von Travnik (l. Brandis).

β. *R. hemitricha* Rip. Eine annähernde Form „*R. urbica* f. versus *hemitricha*“ (Keller) um Grahovik (l. Ledić).

γ. *subglabra* Borb.? In allen Theilen mit dieser übereinstimmend, nur sind die Aeste der bosnischen Pflanze bestachelt. — Ober der Schiessstätte von Travnik (l. Brandis).

δ. *Lašvana*. „*Stylis dense hirsutis, fructibus ovato-globosis, serraturis lanceolatis*. Eine schöne, dunkelgrüne, fast kleinblättrige Form der *R. urbica* mit scharfgespitzten länglich-elliptischen, etwas schmalen Blättchen, verlängerter, zusammenneigender, einfacher Serratur und längeren Stacheln. Die zerstreute Behaarung des Parenchyms zwischen den beiden Seitennerven der unteren Blattfläche und die gleichfalls zerstreute Behaarung der Blattoberfläche noch Mitte Juli vorhanden. Auch die Griffel sind stärker behaart. — Neben der var. *puberula* Keller (nied.-öst. Ros. S. 280) einzureihen“ (Keller).

Am rechten Ufer der Lašva nächst dem Truppenspitale von Travnik (l. Brandis).

ε. *R. trichoneura* Rip. — „Ober der Citadelle von Travnik auf Kalkfelsen. Auffallender, fast drei Meter hoher Strauch“ (Brandis).

ζ. *R. semiglabra* Rip. Form mit behaarten Griffeln, flachem Discus, kugeligen Receptakeln, halbdoppelter Serratur, behaarten Blättchenrippen (die Nerven sind mit einzelnen Haaren versehen). Von der nahe stehenden *R. uncinella* Bess. durch doppelt bis dreimal kleinere Blättchen, und wie es den Anschein hat, kugelig wer-

dende Scheinfrüchte abweichend (f. *R. sphaerocalyx* Gdgr. tab. 2566). Auffallend sind die sehr kurzen Blütenstiele“ (Keller).

In der Lašva-Schlucht zwischen dem Vlašić und dem Tarabovac (l. Brandis).

28. *Rosa dumetorum* Thuill. — Nicht näher bestimmbare Exemplare (nur mit reifen Früchten) liegen vor vom Kalkschieferbruch westlich von Travnik (l. Brandis). — Eine wegen der etwas gespaltenen und schwach doppelten Serratur abweichende Form sieht täuschend einer *R. tomentella* ähnlich, gehört aber wegen der gänzlichen Drüsenlosigkeit aller Theile doch nur zur echten *R. dumetorum* (Thuill.) Christ und kann höchstens als „locale Modification (*R. anormalis* Gdgr. tab. n. 2565) Erwähnung finden“ (Keller). Auch Crépin sah diese Form und bemerkt einfach: „appartient aux Eucaninae pubescentes. Rien de particulier à en dire“. So um Dolac bei Travnik (l. Brandis). — Eine andere locale Modification nähert sich etwas der *R. cinerosa* Dés. „*R. dumetorum* f. in *R. cinerosam* transitoria. Differt ab hac (*cinerosa*) foliolis minoribus aliis, aliis majoribus, non ellipticis sed obovatis, disco elevato, petiolis aliis inermibus, aculeatis aliis (*R. Petasites* Gdgr. tab. 2570). Gewiss nur eine entfernte Annäherungsform der *R. cinerosa* Dés. (Keller). Um Travnik (l. Brandis). — Abarten sind:

α. „*didymoxis*. Ausgezeichnet durch rothe Rinde, dünnere Aeste, fast gerade, derbe, nach abwärts geneigte Stacheln, kurze, dunkelgrüne, oft röthliche, mittlere bis kleine, nach beiden Enden verschmälerte spitze Blättchen mit schwächerer Pubescenz auf der Unterseite, dünne Fruchtstiele, birnförmige Früchte, schmale Sepalen und schwachbehaarte Griffel. An *R. didymoxis* Gdgr. et Deb. (Gdgr. tab. 2444)?“ (Keller).

Ober den Spitalbaraken von Travnik (l. Platz com.).

β. *R. obtusifolia* Desv. und zwar „die östliche Form Christ's, d. h. jene mit häufigeren spitzen Blättchen und dadurch zur Reihe der Zwischenformen der *R. obtusifolia* Desv. und *R. amblyphylla* Rip. gehörig (*R. Schneideri* Pug.?). Blattnerve schimmernd, Nebenblätter und Kelchzipfel drüsig gesägt, Bracteen der Fruchtzweige fast filzig, Serratur der stumpfen Blättchen der sterilen Zweige doppelt, Blattstiele langdrüsig; was alles für obige Ansicht spricht“ (Keller).

Ober den Spitalbaraken von Travnik (l. Brandis).

γ. *R. solstitialis* Bess. Eine Modification mit 10—13 Mm. langen Fruchtstielen, im Laubcolorite an die *R. cinerosa* Dés. erinnernd (*R. apertidens* Gdgr. 2566)“. Keller.

Mit den vorigen bei den Spitalbaraken (l. Brandis).

δ. *Vlasicensis*. „*Rosa pygmaea* a grege *Rosae solstitialis* Bess. forma versus *Rosam tauricam* (M. B.) Crép. V. 238. s., a qua differt stylis parce hirtellis, receptaculis ovoideis aut obovoideo-globosis, pedunculis semper brevibus. Iisdem notis a *R. cinerascens* Cariot et a *R. erythrantha* Bor. discrepat. A *R. coriifolia* Fr., cui magis proxima, calyce reflexo et stylis sparsim hirtellis recedit. Dubio pro-

cul varietas nova (*R. solstitialis*) humilis, condensato-ramosa, polyantha, valde insignis“ (Keller).

An der Holzgrenze des Vlašićgebirges mit *R. (Malyi) bosniaca* und diese wenig überragend. Anfangs Juli reichblühend (viele Knospen noch geschlossen) gesammelt von Herrn Deyl; ferner am Tarabovac von Prof. Brandis S. J.

Kalksburg, 20. April 1883.

Nachträglich sei zu Nr. 15 (*Rosa floribunda*) bemerkt, dass die besprochenen Exemplare bereits im Herbste 1883 zurückgelangt sind (bezeichnet als „*Rosae tomentosae* Sm. varietas“).

In Nr. 11 (*Rosa Brandisii*) ist Zeile 7 vor „tota“ das Wörtchen „subtus“ einzuschalten, und Zeile 23 *Rosa „longicurris“* Christ (statt „*R. longicornis*“) zu lesen.

Inhaltsverzeichniss.

Rosa	numero	Rosa	numero
aciphylla	21.	floribunda	15.
affinis Billot.	24. γ .	Gallicanae	II.
— Sternb.	40.	gentilis	9.
Alpinae	IV.	glaucescens	24.
alpina	12.	haplodonta	4. γ .
amphisbaena	27. α .	hemitricha	27. γ .
anacantha	4. δ .	herporrhodon	2. Anm.
andegavensis	VIII. A. 2.	heteracantha	18. α .
arvensis	1.	Lasvana	27. δ .
assimilis	4. α .	Lusseri	16. 2.
austriaca	4.	Malyi	8.
Badensis	2.	megalophylla	8. γ .
Biserratae	VIII. C.	micranthoides	16.
bosniaca	8. α .	Neilreichii	3.
Brandisii	11.	obtusifolia	28. β .
brachypetala	20. α .	occupata	14. γ .
canina L.	20.	oenophora	22. α .
Caninae Biserratae	VIII. C.	ovata Lej.	1. α .
— Hispidae	VIII. A.	oxyodon	16. 1.
— Nudae	VIII. B.	pilifolia	1. γ .
— Pubescentes	VIII. D.	Pimpinellifoliae	III.
confusa	14. γ .	podolica	24. β .
cordifolia	4. β .	polyacantha	16. 1.
curticola	25.	Pubescentes	VIII. D.
didymoxis	28. α .	pumila	4. δ .
diminuta	16. 1.	repens	1. β .
diplotricha	8. β .	resinosa	13.
dumalis	24.	rubescens	24. α .
dumetorum	28.	Rubiginosae	VI.
durans	25. α .	Sabini	19.
echinotuba	11. α .	Sabiniiae	VII.
farinulenta	14. ϵ .	scabrata	18.
fissidens	22. β .	semiglabra	27. ζ .
flectidentata	5.	sepium	17.
flexibilis	20. β .	Seringeana	14. β .

Rosa	numero
solstitialis	28. γ .
sphaerica	20. γ .
sphaeroidea	23.
spinosissima	6.
spuria	22.
Sternbergii	10.
subglabra	27. γ .
subglobosa	14. α .
subsericea	1. δ .
subtomentella	23. α .
Synstylae	1.
synstyloidea	16. 2.
Tarabovacensis	19. α .
terebinthinacea	14. δ .

Rosa	numero
tomentosa	14.
Tomentosae	V.
transalpina	1. ϵ .
transmota	VIII. A. 1.
Travnikensis	12. α .
trichoneura	27. ϵ .
umbrigena	14. β .
umbrosa	26. α .
urbica	27.
venosa	26.
vinacea	23. β .
vinalis	VIII. A. 2.
virescens	5.
Vlasicensis	28. δ .

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

867. *Bupleurum Odontites* L. *Raf. I, *Biv. II, *stellatum* *Cat. Cos. hierher? Unter Saaten der Tiefregion häufig: In der Ebene des Simeto überall, um Mascalucia!, Catania (Biv. II), Acicastello (Herb. Torn.!). April, Mai. ☉.

N B. Raf. I führt noch *fruticosum* L. an, das allerdings auf den Kalkfelsen des benachbarten Taormina vorkommt, für das Gebiet aber noch eines verlässlicheren Autors bedarf.

868. *Crithmum maritimum* L. *Flor. med., Guss. Prodr., Syn. et *Herb.! Längs der ganzen Küste an felsigen, steinigen und sandigen Uferstellen sehr gemein: Um Catania (!, Herb. Torn.!, Herb. Reyer!, Tornab. in Herb. Guss.), in der Arena di Catania, um Ognina, Acicastello, Giarre etc. überall! Juli—Sept. ☽.

869. *Kundmannia sicula* (L.) Scop. *Brignolia pastinacaefolia* Bert. Guss. Prodr., Syn. et Herb.! Auf lehmigen Feldern der Ebene des Simeto zwischen Motta S. Anastasia und Paternò nicht selten! April—Juni. ♀.

870. *Oenanthe pimpinelloides* L. *Bert. Auf feuchten, grasigen Weideplätzen, an Bächen, Gräben und Zäunen bis 2000' nicht selten: In der Ebene des Simeto, am Amenanus bei Misterbianco, von Bronte zum Simeto hinunter!, vom Fusse des Etna durch Cosentini erhalten (Bert.). April—Juni. ♀. — Hierher gehört wohl auch *Oen. fistulosa* Cat. Cosent.

871. *Foeniculum officinale* All. Auf Felsen, steinigen Abhängen, an Eisenbahndämmen, Feldrändern, in Weingärten und unter Saaten bis 3000' sehr gemein: Um Catania (!, Torn. in Herb. Guss.), Mascalucia, in der Ebene des Simeto überall, längs der ganzen Ostküste

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [034](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesbaur P. Johann Baptist S. J.

Artikel/Article: [Die Rosenflora von Travnik in Bosnien. 170-173](#)